

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Zuständigkeiten/Anwendungsbereiche	1
1.1 Der Straßenbegriff	1
1.1.1 Der Straßenbegriff der Straßengesetze	1
1.1.2 Der Straßenbegriff des Straßenverkehrsrechts	2
1.2 Zuständigkeitsregelungen	9
1.3 Sonderproblem: Verkehrsregelung auf Parkplätzen	12
2. §§ 39 – 45 StVO: Das Verkehrszeichen	14
2.1 § 39 StVO (Verkehrszeichen)	14
2.1.1 Gesetzestext	14
2.1.2 Die Verwaltungsvorschrift	17
2.1.3 Die Aufgabe der Verkehrszeichen	24
2.1.4 Vorliegen einer konkreten Gefahr	25
2.1.5 Subsidiarität der Verkehrszeichen	26
2.1.6 Eine absolute Grenze für Verkehrsregelungen: die Widmung; Abgrenzung Straßenrecht – Straßenverkehrsrecht	27
2.1.7 Grundsätzliches zu den Verkehrszeichen	29
2.1.7.1 Einteilung der Verkehrszeichen	29
2.1.7.2 Verkehrszeichen »Privater«	30
2.1.7.3 Rechtsnatur des Verkehrszeichens	31
2.1.7.4 Notwendigkeit einer Rechtsgrundlage; Ermessen und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	33
2.1.7.4.1 Rechtsgrundlage für Verkehrszeichen	33
2.1.7.4.2 Ermessen	33
2.1.7.4.3 Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	38
2.1.7.5 Die Bekanntgabe des Verkehrszeichens und das Sichtbarkeitsprinzip	39
2.1.7.6 Rechtswidrige und nichtige Verkehrszeichen	45
2.1.7.7 Die Anfechtung von Verkehrszeichen	45
2.1.7.8 Der Anspruch auf die Aufstellung von Verkehrszeichen	51
2.1.7.9 Ausnahmen von den Anordnungen durch Verkehrszeichen	52
2.2 § 45 StVO – Die Rechtsgrundlage für die Anordnung von Verkehrsbeschränkungen	53
2.2.1 Gesetzestext und Verwaltungsvorschrift	53

2.2.2	Zweck der Vorschrift	64
2.2.3	§ 45 Abs. 1 Satz 1 StVO (Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs)	66
2.2.3.1	§ 45 Abs. 1 Satz 1 StVO als Standard-Grundlage.	66
2.2.3.2	Bestimmte Straßen.	66
2.2.3.3	Sicherheit oder Ordnung des Verkehrs.	67
2.2.3.4	Vorliegen einer Gefahrenlage	67
2.2.3.5	Ermessen	71
2.2.3.6	Beschränken, verbieten, umleiten	71
2.2.4	Exkurs: Rechte des Anliegers	72
2.2.5	Die Tatbestände des § 45 Abs. 1 Satz 2 StVO (Maßnahmen zum Schutz der Straße und des Straßenumfeldes)	75
2.2.5.1	Allgemeines	75
2.2.5.2	§ 45 Abs. 1 Satz 2 Nrn. 1, 2 und § 45 Abs. 2 Satz 1 StVO (Durchführung von Arbeiten im Straßenraum, Verhütung außerordentlicher Schäden an der Straße) und Abs. 6 (Anforderungen an den Bauunternehmer)	76
2.2.5.3	§ 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 StVO (Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen)	78
2.2.5.4	§ 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 StVO (Schutz der Gewässer und Heilquellen)	85
2.2.5.5	§ 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 (Maßnahmen zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit)	86
2.2.5.6	§ 45 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 StVO (Erforschungs- und Erprobungsmaßnahmen)	87
2.2.5.7	Die Tatbestände des § 45 Abs. 1a StVO (Lärmempfindliche Bereiche).	88
2.2.5.8	§ 45 Abs. 1a Nr. 4a StVO (Arten- und Biotopschutz)	89
2.2.5.9	Die Tatbestände des § 45 Abs. 1a StVO (Parkregelungen, Verkehrsberuhigung, Unterstützung städtebaulicher Entwicklung)	90
2.2.5.9.1	§ 45 Abs. 1b Nr. 1 StVO (Regelungen im Zusammenhang mit der Einrichtung von gebührenpflichtigen Parkplätzen für Großveranstaltungen)	90
2.2.5.9.2	§ 45 Abs. 1b Nr. 2 StVO (Parkplätze für schwerbehinderte Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung, beidseitiger Amelie oder Phokomelie oder mit vergleichbaren	

	Funktionseinschränkungen sowie für blinde Menschen)	91
2.2.5.9.3	§ 45 Abs. 1 b Satz 1 Nr. 2a StVO (Bewohnerparkregelung)	95
2.2.5.9.4	§ 45 Abs. 1b Nrn. 3 und 4 (Fußgängerzonen, verkehrsberuhigte Bereiche)	99
2.2.5.9.5	§ 45 Abs. 1b Nr. 5 (Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Abgasen, Unterstützung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung).	102
2.2.5.9.6	§ 45 Abs. 1 b Satz 2 StVO (Einvernehmen der Gemeinde)	103
2.2.5.9.7	§ 45 Abs. 1 c StVO (Tempo-30-Zonen)	108
2.2.5.9.8	§ 45 Abs. 1d StVO (verkehrsberuhigter Geschäftsbereich)	110
2.2.5.9.9	§ 45 Abs. 1e StVO (Verkehrszeichen für mautpflichtige Strecken)	110
2.2.5.9.10	§ 45 Abs. 1f StVO (Umweltzonen) . . .	111
2.2.5.9.11	§ 45 Abs. 1g StVO (Bevorrechtigung elektrisch betriebener Fahrzeuge) . . .	115
2.2.5.9.12	§ 45 Abs. 2 Satz 2 StVO (Zuständigkeit an Bahnübergängen)	120
2.2.5.9.13	§ 45 Abs. 3 StVO (Gefahrzeichen und Hinweiszeichen; Entfernung von Verkehrszeichen) . . .	121
2.2.5.9.14	§ 45 Abs. 4 StVO (Verkehrsregelung ausschließlich durch Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen)	122
2.2.5.9.15	§ 45 Abs. 5 StVO (Verpflichtung zur Beschaffung, Anbringung, Unterhaltung und Entfernung der Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen)	123
2.2.5.9.16	§ 45 Abs. 6 StVO (Verkehrsregelung während der Durchführung von Bauarbeiten).	124
2.2.5.9.17	§ 45 Abs. 7 StVO (Zustimmungsvorbehalt bei Fahrbahneinengung).	126
2.2.5.9.18	§ 45 Abs. 8 StVO (Anhebung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit) . .	126

	2.2.5.9.19	§ 45 Abs. 9 StVO (Subsidiaritätsgrundsatz – zusätzliche Anforderungen an die Anordnung von Verkehrszeichen)	126
2.3		§ 46 StVO Ausnahmegenehmigung und Erlaubnis	142
	2.3.1	Gesetzestext und VwV.	142
	2.3.2	Allgemeines.	155
		2.3.2.1 Die Bedeutung der Vorschrift	155
		2.3.2.2 Grundsätzliche Privilegienfeindlichkeit der StVO	156
		2.3.2.3 Der Unterschied zwischen einer Ausnahmegenehmigung und einer Erlaubnis	156
		2.3.2.4 Die Ausnahmegenehmigung als Verwaltungsakt; Nebenbestimmungen	157
		2.3.2.5 Ausnahmefall und Ermessensentscheidung	158
		2.3.2.6 Ausnahmegenehmigungen in bestimmten Einzelfällen oder für bestimmte Antragsteller.	162
		2.3.2.7 Ausnahmegenehmigung und (straßenrechtliche) Sondernutzungserlaubnis.	163
		2.3.2.8 Ausnahmegenehmigungen im Straßenverkehrsrecht	165
		2.3.2.8.1 Die Regelungen des § 46 StVO	165
		2.3.2.8.1.1 Zuständige Behörde.	165
		2.3.2.8.1.2 Ausnahmetatbestände	165
		2.3.2.8.2 Absatz 1 Satz 2: Besondere Ausnahmetatbestände für Einsatzorganisationen.	200
		2.3.2.8.3 Die Regelungen des Absatz 2 (Ausnahmen von »allen« Vorschriften der StVO).	200
		2.3.2.8.4 Die Regelungen des Absatzes 3.	203
		2.3.2.8.5 Die Regelungen des Absatz 4	207
		2.3.2.8.6 Ordnungswidrigkeiten	207
3.		Verkehrszeichen: Erkennbarkeit- Verdeckung- Wirksamkeit.	208
3.1		Initiativen »Gute Schilder schützen Dich!« und »Verkehrssicherheitsprogramm 2020 – Licht in den Schilderwald«	208
3.2		Das »Sichtbarkeitsprinzip« als Grundlage und Maxime für die Wirksamkeit von (anordnenden) Verkehrszeichen.	209
3.3		Anwendung des Sichtbarkeitsprinzips auf die übrigen Verkehrszeichen?	210
3.4		Vorschriften und Regeln über Größe, Aufstellung und Anzahl gleichzeitig anzubringender Verkehrszeichen	211
3.5		Reflexion und Beleuchtung von Verkehrsschildern	212

3.6	Die Behandlung des Problems unkenntlich gewordener Verkehrsschilder in der Rechtsprechung/Folgen der Unkenntlichkeit von Verkehrszeichen	213
3.7	Konsequenzen unleserlicher Verkehrsschilder	216
3.8	Verantwortlichkeit für den Zustand der Verkehrszeichen	217
3.9	Zusammenfassung	217
4.	Werbeanlagen – Rechtsprechungsübersicht	218
5.	Kommunale Verkehrsüberwachung	222
5.1	Sinn und Zweck kommunaler Verkehrsüberwachung	222
5.2	Rechtsgrundlagen der kommunalen Verkehrsüberwachung	223
5.3	Ziele der kommunalen Verkehrsüberwachung	226
5.4	Verfolgung und Ahndung von Delikten	227
5.4.1	Standardisiertes Messverfahren	228
5.4.2	Abweichen von Überwachungsrichtlinien	228
5.4.3	Kein »Vier-Augen-Prinzip« bei der Laser-Geschwindigkeitsmessung	229
5.4.4	Beweisfotos	229
5.4.5	Bedienung der Überwachungstechnik	230
5.4.6	Einsichtnahme in die Bedienungsanleitung	230
5.4.7	Selbstbegünstigung	230
5.5	Sachmittel und Personal der kommunalen Verkehrsüberwachung	231
5.5.1	Sachmittel	231
5.5.2	Personal	231
5.6	Verkehrsüberwachung durch Private	232
6.	Fahrerlaubnisklassen	234
6.1	Einteilung der Fahrerlaubnisklassen und –berechtigungen gem. § 6 FeV	234
6.2	Umstellung von Fahrerlaubnissen alten Rechts und Umtausch von Führerscheinen nach bisherigen Mustern nach Anlage 3 zur FeV (Fundstelle: BGBl. I 2013, 39 – 45)	239
6.2.1	Fahrerlaubnisse und Führerscheine nach den Vorschriften der Bundesrepublik Deutschland	240
6.2.2	Fahrerlaubnisse und Führerscheine nach den Vorschriften der Deutschen Demokratischen Republik (auf der Basis der Verkehrsblattverlautbarung vom 27. Juni 1994)	243
6.3	Dienstfahrerlaubnis der Bundeswehr	251
6.3.1	Vor dem 1. Januar 1999 erteilt	251
6.3.2	Ab dem 1. Januar 1999 und bis zum 18. Januar 2013 erteilt	252
6.4	Gegenüberstellung der Fahrerlaubnisklassen vor 1999 und ab 2013	253

6.5	Nationale Fahrerlaubnisklassen für Fahrzeuge, die nicht unter die 3. EU-Führerscheinrichtlinie fallen	254
6.6	Modellversuch »Moped mit 15«	255
7.	Zulassungsrecht –Auszüge	256
8.	§ 29 StVO: Veranstaltungen	269
8.1	Gesetzestext	269
8.2	Grundlagen.	283
8.2.1	Allgemeines zur Ausnahmegenehmigung und zur Erlaubnis.	283
8.2.2	Zweck des § 29 StVO	283
8.2.3	Überschreitung der allgemein zugelassenen Grenzen	284
8.2.4	Bedeutung der Vorschrift und Verhältnis zum Straßenrecht	284
8.2.5	Rennen	286
8.2.5.1	Definition	287
8.2.5.2	Illegale Rennen (Kriterien).	287
8.2.5.3	Erteilung einer Ausnahmegenehmigung	291
8.2.5.4	Sicherstellung von Kraftfahrzeugen	291
8.2.6	Sonstige Veranstaltungen.	292
8.2.7	Großraum- und Schwertransporte	297
8.2.7.1	Definition des Großraum- und Schwertransportes und Zweck des Genehmigungsverfahrens.	297
8.2.7.2	Verhältnis zu anderen Genehmigungstatbeständen.	297
8.2.7.3	Sondernutzung	298
8.2.7.4	Ausnahmegrund	299
8.2.7.5	Amtshaftung	299
8.2.8	(Kein) Anspruch auf Erteilung einer Erlaubnis	299
8.2.9	Abänderung der Fahrtroute.	300
8.2.10	Konzentrationswirkung straßenverkehrsrechtlicher Gestattungen.	300
8.2.11	Zivilrechtliche Bedeutung:	301
8.2.12	Bußgeldrechtliche Bedeutung:	304
9.	Straßenrecht: Widmung, Gemeingebrauch und Sondernutzung	305
9.1	Die Widmung	305
9.1.1	Wirkung	306
9.1.2	Voraussetzungen für die Widmung/Verfügungsbefugnis/ Auswirkungen auf Privateigentum.	307
9.1.3	Form, Wirksamwerden und Bekanntgabe	308
9.1.4	Rechtsnatur, Ermessen, Zuständigkeit.	309
9.2	Einziehung	309

9.3	Gemeingebrauch.....	313
9.4	Sondernutzung	315
9.4.1	Grundsätze	315
9.4.2	Sondernutzung nach öffentlichem Recht.....	317
9.4.3	Sondernutzung nach bürgerlichem Recht	318
9.4.4	Der grundrechtliche gewährte Sondergebrauch	319
9.4.5	Die Sondernutzungserlaubnis – Erteilungsvoraussetzungen und Ermessen	323
9.4.6	Maßnahmen bei unerlaubter Sondernutzung	331
9.4.7	Einzelfälle	333
9.4.8	Drittsschutz	337
9.5	Anlieger (Gesteigerter Gemeingebrauch).....	338
9.5.1	Herleitung und grundsätzlicher Umfang der Rechtsposition.....	341
9.5.2	Einzelne Benutzungsvarianten.....	350
9.5.2.1	Gewährung der verkehrlichen Kommunikation/ Erschließung (Zufahrt/Zugang).....	350
9.5.2.2	Zutritt von Licht und Luft.....	354
9.5.2.3	Der »Kontakt nach außen«	354
9.6	Straßenrecht und Straßenverkehrsrecht.....	355
9.7	Exkurs: Straßenbezeichnungen und Hausnummern	361
9.7.1	Straßennamensschilder	362
9.7.2	Hausnummern	365
10.	Halten und Parken	367
10.1	Allgemeines.....	367
10.2	Haltverbote.....	370
10.2.1	An engen und unübersichtlichen Straßenstellen (§ 12 Abs. 1 Nr. 1 StVO)	371
10.2.2	Im Bereich von scharfen Kurven (§ 12 Abs. 1 Nr. 2 StVO)....	372
10.2.3	Auf Einfädelungstreifen und auf Ausfädelungstreifen (§ 12 Abs. 1 Nr. 3 StVO)	373
10.2.4	Auf Bahnübergängen (§ 12 Abs. 1 Nr. 4 StVO)	373
10.2.5	Vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrezufahrten (§ 12 Abs. 1 Nr. 5 StVO)	373
10.2.6	Im Fahrraum von Schienenfahrzeugen (§ 12 Abs. 4 Satz 5 StVO).....	374
10.2.7	BAB, Kraftfahrstraßen (§ 18 Abs. 8 StVO)	374
10.2.8	Lichtzeichenanlagen (§ 37 Abs. 1 Satz 2 StVO).....	375
10.2.9	Rotes Dauerlicht (§ 37 Abs. 5 StVO)	375
10.2.10	Andreaskreuz (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 1 – VZ 201)	375
10.2.11	Vorfahrtzeichen (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 2, 3 – VZ 205, 206)	376
10.2.12	Kreisverkehr (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 8 – VZ 215)	376
10.2.13	Taxenstand (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 15 – VZ 229)	376

10.2.14	Radwege (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 16 – VZ 237)	377
10.2.15	Sonderfahrstreifen (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 25– VZ 245) ..	378
10.2.16	Verkehrsverbote (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 26)	378
10.2.17	Absolutes Haltverbot (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 62 – VZ 283)	379
10.2.18	Eingeschränktes Haltverbot (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 63 – VZ 286)	381
10.2.19	Haltverbot für eine Zone (§ 41 Anlage 2 Nr. 64 – VZ 290.1)	383
10.2.20	Fußgängerüberweg (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 66 – VZ 293)	384
10.2.21	Fahrbahnbegrenzung (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 68 – VZ 295)	385
10.2.22	Richtungspfeile (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 70 – VZ 297)	385
10.2.23	Sperrflächen (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 72 – VZ 298)	385
10.2.24	Grenzmarkierung für Halt- oder Parkverbote (§ 41 Anlage 2 Nr. 73 – VZ 299)	386
10.3	Parkverbote (§ 12 Abs. 3 Nr. 1 StVO)	386
10.3.1	Vor und hinter Kreuzungen und Einmündungen bis zu je 5 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten (§ 12 Abs. 3 Nr. 1 StVO)	386
10.3.2	Wenn die Benutzung gekennzeichnete Parkflächen verhindert wird (§ 12 Abs. 3 Nr. 2 StVO)	388
10.3.3	Vor Grundstücksein- und -ausfahrten, auf schmalen Fahrbahnen auch ihnen gegenüber (§ 12 Abs. 3 Nr. 3 StVO)	389
10.3.4	Schachtdeckel (§ 12 Abs. 3 Nr. 4 StVO)	395
10.3.5	Bordsteinabsenkung (§ 12 Abs. 3 Nr. 5 StVO)	396
10.3.6	Wohngebiete (§ 12 Abs. 3a StVO)	396
10.3.7	Anhänger (§ 12 Abs. 3b StVO)	398
10.3.8	Andreaskreuz (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 1 – VZ 201)	398
10.3.9	Haltestelle (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 14 – VZ 224)	399
10.3.10	Fahrbahnbegrenzung (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 68 – VZ 295), Fahrbahnbegrenzung (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 69 – VZ 296)	399
10.3.11	Grenzmarkierung (§ 41 StVO Anlage 2 Nr. 73 – VZ 299) . . .	400
10.3.12	Vorfahrtstraße (§ 42 StVO Anlage 3 Nr. 2 – VZ 306)	400
10.3.13	Parken (§ 42 StVO Anlage 3 Nr. 7 – VZ 314)	400
10.3.14	Parkraumbewirtschaftungszone (§ 42 StVO Anlage 3 Nr. 8 – VZ 314.1)	401
10.3.15	Parken auf Gehwegen (§ 42 StVO Anlage 3 Nr. 10 – VZ 315)	401
10.3.16	Verkehrsberuhigter Bereich (§ 42 StVO Anlage 3 Nr. 12 – VZ 325)	402

10.3.17	Nothalte- und Pannenbucht (§ 42 StVO Anlage 3 Nr. 15 – VZ 328)	402
10.3.18	Leitlinie (§ 42 StVO Anlage 3 Nr. 22 – VZ 340)	402
10.4	Halt-/Parkverbote nach § 1 Abs. 2 StVO	403
10.5	Wo und wie ist zu halten/parken	403
10.5.1	Wenn ein Seitenstreifen vorhanden ist.	403
10.5.2	Wenn ein Seitenstreifen nicht vorhanden ist: Parken am rechten Fahrbahnrand	404
10.5.3	Gehwegparken	406
10.5.4	Die Parkflächenmarkierung.	406
10.5.5	Platzsparendes Parken (§ 12 Abs. 6 StVO)	408
10.6	Vorrang an Parklücken	409
10.7	Einrichtungen zur Überwachung der Parkzeit.	409
10.7.1	Die Parkscheibe (Bild 318 StVO)	410
10.7.2	Parkuhren und Parkscheinautomaten	411
11.	Sonderparkberechtigungen nach der StVO	415
11.1	Einleitung.	415
11.1.1	Allgemeines.	415
11.2	Parkerleichterungen für behinderte Menschen	417
11.2.1	Personenkreis	417
11.2.1.1	berechtigt zum Erhalt einer Ausnahmegenehmigung für die Befreiung von Halt- und Parkverboten und zum Parken auf Behindertenparkplätzen	417
11.2.1.2	berechtigt nur zum Erhalt einer Ausnahmegenehmigung für die Befreiung von Halt- und Parkverboten	418
11.2.2	berechtigt nur zum gebührenfreien Parken oder zum Parken ohne Betätigung einer Parkscheibe.	418
11.2.3	Ausländische Schwerbehinderte.	419
11.3	Form und Umfang der Berechtigung	419
11.3.1	Ausnahmen von Halt- und Parkverboten.	419
11.3.2	Behindertenparkplätze.	423
11.3.3	Ohnhänder/Ohnarmer und kleinwüchsige Menschen	425
11.4	Verfahren	425
11.5	Nachweis der Sonderparkberechtigung	425
11.6	Übersicht über die Genehmigungen und Ausweise für die jeweiligen Personengruppen	428
11.6.1	Gehbehinderte	428
11.6.2	Ärzte.	429
11.6.3	Handwerker	430
11.6.4	Sozialer Dienst	431
11.6.5	»Mutter und Kind«-Parkplätze	432

12. Fußgängerzone/verkehrsberuhigte Zone	433
12.1 Fußgängerzone	433
12.1.1 Einrichtung von Fußgängerzonen	433
12.1.2 Verkehrssicherungspflicht	435
12.1.3 Verhalten in Fußgängerzonen	436
12.2 Verkehrsberuhigte Bereiche	437
12.2.1 Einrichtung verkehrsberuhigter Bereiche	437
12.2.2 Geltungsbereich	441
12.2.3 Verhalten in verkehrsberuhigten Bereichen	441
12.2.4 Parkverbot und Abschleppen	447
13. Sonderproblem: Tempo 30	449
14. Sonderrechte für Kommunalfahrzeuge	452
14.1 Die gesetzlichen Regelungen	452
14.2 Erfasste Fahrzeuge	453
14.3 Gestaltung der Fahrzeuge	453
14.4 Umfang der Sonderrechte	454
14.5 Schranken der Sonderrechte	455
14.6 Exkurs: Ausrüstung der Straßenwärter	456
15. Haftung bei Straßenschäden- Verkehrssicherungspflicht- Haftungsrecht	457
15.1 Allgemeine Grundlagen	457
15.2 Grundzüge der Amtshaftung	457
15.2.1 Hoheitliches Handeln	458
15.2.2 Pflichtverletzung	458
15.2.2.1 Amtspflicht	458
15.2.2.2 Verschuldensmaßstab	459
15.2.2.3 Drittbezogenheit	459
15.2.2.4 Sonderfall Kommunalverwaltung	460
15.2.2.5 Kausalität	460
15.2.2.6 Haftungsausschluss	461
15.2.2.6.1 Verweisungsprivileg	461
15.2.2.6.2 Rechtsmittelausschöpfung	461
15.2.2.7 Haftung des Handelnden (Beamte-Angestellte/ Verwaltungshelfer)	462
15.3 Verkehrssicherungspflicht und Verkehrsregelungspflicht	462
15.3.1 Inhalt	462
15.3.2 Maßnahmenkatalog der Straßenverkehrsbehörden	464
15.3.3 Verkehrsregelungspflicht als Amtspflicht	464
15.3.4 Verkehrssicherungspflicht (VSP)	466
15.3.4.1 Inhalt	466
15.3.4.2 Träger	467

15.3.5	Abgrenzungen und Überschneidungen bei VRP und VSP: ..	467
15.3.5.1	Überschneidungsbereich: Aufstellen von Gefahrzeichen	468
15.3.5.2	Aufstellen von Verkehrszeichen als vorrangige Aufgabe der Verkehrsbehörde.	469
15.3.5.3	Gemeinschaftliche Haftung	470
	15.3.5.3.1 VSP	471
	15.3.5.3.2 VRP	472
15.4	Zusammenfassung	472
16.	Verkehrssicherungspflicht und Verkehrsregelungspflicht:	
	Abgrenzung und Beispiele	473
16.1	Verkehrsregelungspflicht	473
16.1.1	Änderung der Verkehrsführung	473
16.1.2	Eindeutige Vorfahrtsregelung	473
16.1.3	Entfernung von Fahrbahnmarkierungen	474
16.1.4	Erkennbarkeit/Lesbarkeit eines Verkehrszeichens.	474
16.1.5	Fehlendes Verkehrszeichen	474
16.1.6	Fehlerhafte Verkehrsregelung.	474
16.1.7	Lichtzeichenanlagen	474
16.1.8	Betroffene Verkehrsflächen	475
16.1.9	Wildunfälle	475
16.1.10	Beweislast	476
	16.1.10.1 Anscheinsbeweis	476
	16.1.10.2 Sonderfall Baustellenabsicherung.	477
16.1.11	Landesrechtliche Vorschriften	477
16.2	Verkehrssicherungspflicht	478
16.2.1	Allgemeiner Straßenbereich.	478
	16.2.1.1 Fußgängerüberwege	479
	16.2.1.2 Parkplatzbereiche	479
16.2.2	Fahrbahnbeschaffenheit.	480
	16.2.2.1 Fußgängerbereiche	481
	16.2.2.2 Radfahrer.	483
	16.2.2.3 Inlineskater, Skateboard-Fahrer	483
16.2.3	Parkplätze	484
16.2.4	Mäharbeiten	484
16.2.5	Unfall- und Straßenreinigung	484
16.2.6	Mobile Verkehrsschilder	485
16.2.7	Bäume.	485
	16.2.7.1 Kausalität.	486
	16.2.7.2 Beweiserleichterungen	487
	16.2.7.3 Untersuchungsmethoden.	488
	16.2.7.4 Ausnahmesituationen.	489

16.2.8	Sonderfall Baustellensicherung	490
16.2.8.1	Bauherr	490
16.2.8.2	Bauunternehmer	491
16.2.8.3	Straßenbaulastträger	492
16.2.8.4	Sonderfall Gehsteig	492
16.2.8.5	Schadensabwicklung	492
16.3	Zusammenfassung	493
17.	Winterdienst/Speziell: Räum- und Streupflicht auf Gehwegen und Straßen	494
17.1	Grundlagen	494
17.1.1	Tätigkeit – VSP	494
17.1.2	Pflichten des Verkehrsteilnehmers	495
17.2	Die Räum- und Streupflicht	496
17.2.1	Räum- und Streupflicht – Unterfall der VSP	496
17.2.2	Abgrenzung zum Winterdienst	497
17.2.3	Inhalt und Umfang der Räum- und Streupflicht	497
17.2.3.1	Gefährlichkeit der Wegstrecke	497
17.2.3.2	Art und Wichtigkeit des Verkehrswegs, Sicherungserwartungen des Verkehrsteilmehrs	498
17.2.4	Zumutbarkeit	500
17.2.5	Einzel Situationen	501
17.2.5.1	Kfz-Verkehr	501
17.2.5.2	Radfahrer	503
17.2.5.2.1	Grundsatz	503
17.2.5.2.2	Kombinierte Geh- und Radwege	504
17.2.5.3	Verkehrssicherungspflicht und Anlieger	505
17.2.5.4	Fußgänger	505
17.2.5.4.1	Fußgängerüberwege/Gehwege	505
17.2.5.4.2	Zeitlicher Rahmen	506
17.2.5.4.3	Einzelheiten zur Örtlichkeit	506
17.2.5.4.4	Parkplätze, Parks etc.	507
17.2.6	Organisation des Winterdienstes	508
17.2.6.1	Auswahl zwischen verschiedenen Mitteln	508
17.2.6.2	Zeiten	508
17.2.7	Beseitigung von Streugut	509
17.3	Zusammenfassung	510
18.	Verkehrsbeeinträchtigungen	511
18.1	Absatz 1 Nr. 1 – Betrieb von Lautsprechern	511
18.2	Absatz 1 Nr. 2 – Anbieten von Waren und Leistungen	513
18.3	Absatz 1 Nr. 3 – Werbeverbot	515
18.4	Werbung auf öffentlichen Straßen aus Anlass von allgemeinen Wahlen, Volksbegehren, Volksentscheiden, Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden	522

18.5	Verkehrsbeeinträchtigungen durch Arbeitsstellen an Straßen und nachfolgende Verkehrssicherungspflichten	523
18.6	Verkehrsbeeinträchtigungen durch Anliegergebrauch	526
18.7	Verkehrshindernisse	526
18.8	Exkurs: Arbeitsstellen an Straßen	530